

Bom Inlande.

In Pasco Wash., hat G. H. Roe in einem Prozesse gegen seinen Vater, County-Kommissar George H. Roe, wegen Annahme einer Bestechung eine Zeugenaussage abgelegt, für welche er des Meineides schuldig erkannt und zu 30 Tagen Haft verurteilt wurde.

James Williams von Waukegan, Wis., ein enthusiastischer Motorradfahrer und begeisterter Freund von Dauerausfahrten, bekannt unter dem Namen „Motorcycle Jim“, plant eine Tour, die eine Anzahl von Wochen dauern und sich über eine Strecke von mehreren tausend Meilen erstrecken soll.

In Baraboo, Wis., ereignete sich ein höchst bedauerlicher Unglücksfall, bei dem ein junger Mann von seinem Freunde verunglückt erschossen wurde. Der Getötete ist Carl Simonds, der 18-jährige Sohn eines angesehenen dortigen Bürgers.

So mancher geht nach dem Keller, wenn ihn die Sorgen drücken und sucht dort Vergessenheit, andere wieder vergarben ihr überflüssiges Geld dafelbst, daß aber einer auch im Keller eine Goldader anknäueln kann, dies erfährt ein gewisser Charles Hamilton.

Es ist wohl noch nicht oft vorgekommen, daß ein Gefangener, der schon vor zehn Jahren seine Freiheit haben konnte, sich jetzt noch weigert die Strafanstalt zu verlassen, obwohl ihm ein Freund bei Graceville, Minn., ein Heim auf Lebenszeit angeboten hat.

Ein leidenschaftlicher Reiter und Sportsmann, der trotz mehrfacher Unfälle seiner Liebhaberei nicht zu entsagen vermochte, war Karl Whittendale, von Newart, N. J., auf seinem unglücklich mit einem Freunde unternommenen Spazierritte abermals vom Unglück verfolgt und liegt nun im Städtischen Hospital mit einem Schädelbrüche, verrenteter Schulter und anderen Verletzungen darnieder.

Wie aus Eberett, Wash., berichtet wird, werden die von Montana importierten Fische, die man im Sultana-Bassin freigelassen hat, zu schnell zahm und verurachten in den umliegenden Feldern beträchtlichen Schaden.

William Young, ein aus Edgar, Wis., gebürtiger angesehener Farmer, hat in Wausau einen Maisfeld angebaut, der 1150 Körner aufweist.

Von zwei Füllen zu Tode getampelt wurde E. Saltzman von Palatine, N. Y., ein wohlhabender Farmer und hervorragender republikanischer Lokal-Politiker.

In einem New Yorker Restaurant erstickte ein Mann, in dem man den 35 Jahre alten Grundeigentums-Händler James E. O'Brien von Glen Cove, L. J., erkannte, langsam an einem großen Stück Steak, das in seinem Halse stecken geblieben war.

Dem Tode nahe waren Charles Holland und Harry Adams von Rodaway Beach, L. J., als kürzlich ihr Motorboot, mit dem sie in die Jamaica Bay zum Fischen ausgefahren waren, plötzlich zu sinken begann.

Ein schreckliches Todesfall in der Anlage der Edison Electric Light Co., am Fuße der Goldstraße in New York der 30-jährige Maschinist John Dickster.

Rur dadurch konnte Dr. Francis R. Di Matteo, von Newark, N. J., einen Unfall verhüten, daß er seine Maschine gegen den Randstein lenkte, wo sie arg demoliert wurde.

Obgleich der aus Pemberton, N. J., stammende Farmer Edward Wilbur, völlig gelähmt ist und in St. Louis ins Gericht getragen werden mußte, konnte sich der Richter in Anbetracht der hohen Tat Wilbur doch nicht entschließen, Milde walten zu lassen.

Wie aus Eberett, Wash., berichtet wird, werden die von Montana importierten Fische, die man im Sultana-Bassin freigelassen hat, zu schnell zahm und verurachten in den umliegenden Feldern beträchtlichen Schaden.

Ein junger Mann, namens Chas. Jenner, welcher mit seinem Bruder Frederick in der Nähe von Arlington, Wis., ein Holzfüller-Lager betrieb, wurde von einem umstürzenden Baumstamm derart verletzt, daß er wenige Stunden später seinen Geist aufgab.

Als in Redwood Falls, Minn., die 24 Jahre alte Lucile Reich eben die ihrer Obhut anvertrauten Kinder des W. F. Starr zu Bett gebracht und selbst sich zur Ruhe gelegt hatte, hörte sie trübseliges Geräusch und entdeckte, daß das Haus in Brand stand und der Zugang zu dem Schlafzimmer der Kinder durch die Flammen abgesperrt war.

Die Lieblings-Kage des verstorbenen wohlhabenden Hotelbesizers Ben Dilleys aus Willsboro, Va., der Junggefelle war und keine direkten Erben hinterließ, steht nun der Auszahlung der Hinterlassenschaft des Erblassers im Wege.

Fast ungläublich klingt es, daß ein Leiche vergessen werden kann und nicht weniger als 18 Monate lang im Sarge im Keller liegen bleibt, bis schließlich fremde Personen den Körper entdecken und die Polizei von dem Funde benachrichtigen.

Ein schreckliches Todesfall in der Anlage der Edison Electric Light Co., am Fuße der Goldstraße in New York der 30-jährige Maschinist John Dickster.

Ein schreckliches Todesfall in der Anlage der Edison Electric Light Co., am Fuße der Goldstraße in New York der 30-jährige Maschinist John Dickster.

Wie aus Eberett, Wash., berichtet wird, werden die von Montana importierten Fische, die man im Sultana-Bassin freigelassen hat, zu schnell zahm und verurachten in den umliegenden Feldern beträchtlichen Schaden.

Rnute Lee, welcher vor kurzem in Norwegen starb, vernachte testamentarisch drei in Seattle lebenden Nichten \$600 und bestimmte, daß der Rest seines auf \$33,000 bewerteten Nachlasses an arme Anstiebler im Staate Nord-Dakota, in der Nähe von Williston, fallen solle.

Ein 19-jähriger, erst seit wenigen Monaten verheirateter Frau ist in Lewisstown, Mont., auf Veranlassung des J. L. Dehart vom Staatsbureau für Kinderschutz verhaftet worden, weil sie sich als Mann verkleidet hatte und als Fahrstuhlführer in einem Hotel arbeitete.

Ein Mann, der sich selbst nicht recht traut, suchte kürzlich bei der Polizei in Keenah, Wis., Schutz. Er gab seinen Namen als J. Sharpe an, erklärte, daß er soeben eine Heiratslitzung herausgenommen habe, aber das Mädchen habe sich die Sache anders überlegt und wolle nun nichts mehr von ihm wissen.

Die Aufnahme eines Films für Kintheater, welcher den Versuch eines „Grants“, ins Weiße Haus zu gelangen, darstellte, wurde in Washington, D. C., von der Polizei verboten.

Die Aufnahme eines Films für Kintheater, welcher den Versuch eines „Grants“, ins Weiße Haus zu gelangen, darstellte, wurde in Washington, D. C., von der Polizei verboten.

Die Aufnahme eines Films für Kintheater, welcher den Versuch eines „Grants“, ins Weiße Haus zu gelangen, darstellte, wurde in Washington, D. C., von der Polizei verboten.

Die Aufnahme eines Films für Kintheater, welcher den Versuch eines „Grants“, ins Weiße Haus zu gelangen, darstellte, wurde in Washington, D. C., von der Polizei verboten.

Die Aufnahme eines Films für Kintheater, welcher den Versuch eines „Grants“, ins Weiße Haus zu gelangen, darstellte, wurde in Washington, D. C., von der Polizei verboten.

Die Aufnahme eines Films für Kintheater, welcher den Versuch eines „Grants“, ins Weiße Haus zu gelangen, darstellte, wurde in Washington, D. C., von der Polizei verboten.

Die Aufnahme eines Films für Kintheater, welcher den Versuch eines „Grants“, ins Weiße Haus zu gelangen, darstellte, wurde in Washington, D. C., von der Polizei verboten.

Der vergessene Regenschirm

Skizze von P. und S. Marquett.

„Adieu! Auf Wiedersehen! Vielen Dank noch für Ihren liebenswürdigen Besuch! Grüßen Sie Ihr süßes, kleines Mädel und Ihre liebe Frau! Vergessen Sie auch nicht, uns Ihrer Frau Mutter zu empfehlen!“

Mit diesen Worten geleiteten Herr und Frau Guilhermin ihren Freund, Herrn Corbon, zur Tür.

„Danke, danke!“ antwortete er, als ob er mit Geschenken überhäuft würde. Als sich die Tür geschlossen hatte — zum zehnten Male stellte der Hausherr fest, daß das Schloß nicht ordentlich einschnappte — veränderte das Ehepaar plötzlich völlig seinen Gesichtsausdruck.

„Uff, was für ein Schwäger! Ich dachte, er ginge nie fort! Ein Glück, daß seine Frau nicht auch noch mitkam. Sie ist die reine Gans!“

„Emporkömmlinge, diese Corbons!“ „Entschuldigend Sie“, sagte plötzlich eine Stimme, „ich habe meinen Schirm vergessen.“

Herr Corbon war zurückgekommen! — Mit großem Eifer, nur mühsam ein verlegenes Lächeln unterdrückend, suchte das Ehepaar den Schirm.

Die Tür jedoch schlossen sie diesmal erst, nachdem sie gesehen hatten, daß Corbon tatsächlich um die nächste Straßenecke gehoben war.

„Er hat gehört was wir sagten“, begann Frau Guilhermin.

„Man hört immer, was man nicht hören soll“, warf Biffières ein.

„Wir denken niemals daran“, meinte sanft der alte Herr.

„Wir denken niemals daran“, meinte sanft der alte Herr.

„Wir denken niemals daran“, meinte sanft der alte Herr.

„Wir denken niemals daran“, meinte sanft der alte Herr.

„Wir denken niemals daran“, meinte sanft der alte Herr.

„Wir denken niemals daran“, meinte sanft der alte Herr.

„Wir denken niemals daran“, meinte sanft der alte Herr.

„Wir denken niemals daran“, meinte sanft der alte Herr.

ich es mit Willen bis zu dem Tage — Herr Biffières betrachtete seine Fingerhinge — bis zu dem Tage, wo ich nicht den Mut hatte, mir den Schirm zu holen in einem Hause, wo ich ihn hatte stehen lassen.“

„Erzählen Sie doch das Nähere“, sagte Frau Guilhermin, die innere Qualen ausstand.

„Ach, gnädige Frau, es ist eher ein Gleichnis! Hören Sie also. In jener Zeit, die nun schon weit zurückliegt, verlebte ich viel in einer Familie, die mir mit größter Freundschaft zugetan schien.“

„Da, eines Tages“, wiederholte Herr Guilhermin, der, sichtlich erregt, seinen Bar bearbeitete.

„Ich kam zurück, um meinen Schirm zu holen, der in einer Ecke des Salons stehengeblieben war, gerade in dem Augenblick, als der Gatte sagte: „Bleibst du hinterläßt er uns einen Teil seines Vermögens, dieser verdrehte Alte!“

„Ich muß annehmen“, fuhr er fort, „daß die meisten meiner Freunde mich nur schlecht kannten, denn alle die, bei denen ich meinen Schirm vergaß, mit Willen vergaß, gab sich, sobald ich den Rücken gegeben hatte, auf meine Kosten leibhaftig Heiterkeit hin.“

„Ich muß annehmen“, fuhr er fort, „daß die meisten meiner Freunde mich nur schlecht kannten, denn alle die, bei denen ich meinen Schirm vergaß, mit Willen vergaß, gab sich, sobald ich den Rücken gegeben hatte, auf meine Kosten leibhaftig Heiterkeit hin.“

„Ich muß annehmen“, fuhr er fort, „daß die meisten meiner Freunde mich nur schlecht kannten, denn alle die, bei denen ich meinen Schirm vergaß, mit Willen vergaß, gab sich, sobald ich den Rücken gegeben hatte, auf meine Kosten leibhaftig Heiterkeit hin.“

„Ich muß annehmen“, fuhr er fort, „daß die meisten meiner Freunde mich nur schlecht kannten, denn alle die, bei denen ich meinen Schirm vergaß, mit Willen vergaß, gab sich, sobald ich den Rücken gegeben hatte, auf meine Kosten leibhaftig Heiterkeit hin.“

„Ich muß annehmen“, fuhr er fort, „daß die meisten meiner Freunde mich nur schlecht kannten, denn alle die, bei denen ich meinen Schirm vergaß, mit Willen vergaß, gab sich, sobald ich den Rücken gegeben hatte, auf meine Kosten leibhaftig Heiterkeit hin.“

„Ich muß annehmen“, fuhr er fort, „daß die meisten meiner Freunde mich nur schlecht kannten, denn alle die, bei denen ich meinen Schirm vergaß, mit Willen vergaß, gab sich, sobald ich den Rücken gegeben hatte, auf meine Kosten leibhaftig Heiterkeit hin.“

„Ich muß annehmen“, fuhr er fort, „daß die meisten meiner Freunde mich nur schlecht kannten, denn alle die, bei denen ich meinen Schirm vergaß, mit Willen vergaß, gab sich, sobald ich den Rücken gegeben hatte, auf meine Kosten leibhaftig Heiterkeit hin.“

„Ich muß annehmen“, fuhr er fort, „daß die meisten meiner Freunde mich nur schlecht kannten, denn alle die, bei denen ich meinen Schirm vergaß, mit Willen vergaß, gab sich, sobald ich den Rücken gegeben hatte, auf meine Kosten leibhaftig Heiterkeit hin.“

„Ich muß annehmen“, fuhr er fort, „daß die meisten meiner Freunde mich nur schlecht kannten, denn alle die, bei denen ich meinen Schirm vergaß, mit Willen vergaß, gab sich, sobald ich den Rücken gegeben hatte, auf meine Kosten leibhaftig Heiterkeit hin.“

„Ich muß annehmen“, fuhr er fort, „daß die meisten meiner Freunde mich nur schlecht kannten, denn alle die, bei denen ich meinen Schirm vergaß, mit Willen vergaß, gab sich, sobald ich den Rücken gegeben hatte, auf meine Kosten leibhaftig Heiterkeit hin.“

„Ich muß annehmen“, fuhr er fort, „daß die meisten meiner Freunde mich nur schlecht kannten, denn alle die, bei denen ich meinen Schirm vergaß, mit Willen vergaß, gab sich, sobald ich den Rücken gegeben hatte, auf meine Kosten leibhaftig Heiterkeit hin.“

„Ich muß annehmen“, fuhr er fort, „daß die meisten meiner Freunde mich nur schlecht kannten, denn alle die, bei denen ich meinen Schirm vergaß, mit Willen vergaß, gab sich, sobald ich den Rücken gegeben hatte, auf meine Kosten leibhaftig Heiterkeit hin.“

„Ich muß annehmen“, fuhr er fort, „daß die meisten meiner Freunde mich nur schlecht kannten, denn alle die, bei denen ich meinen Schirm vergaß, mit Willen vergaß, gab sich, sobald ich den Rücken gegeben hatte, auf meine Kosten leibhaftig Heiterkeit hin.“

„Ich muß annehmen“, fuhr er fort, „daß die meisten meiner Freunde mich nur schlecht kannten, denn alle die, bei denen ich meinen Schirm vergaß, mit Willen vergaß, gab sich, sobald ich den Rücken gegeben hatte, auf meine Kosten leibhaftig Heiterkeit hin.“